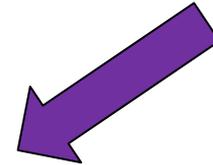


CARING MASCULINITIES ALS TEIL GESCHLECHTERREFLEXIVER PÄDAGOGIK IN DER PRIMARSTUFE

Elli Scambor & Veronika Suppan
Institut für Männer- und Geschlechterforschung
www.genderforschung.at





ECaRoM – Early Care and the Role of Men

Best European Practice

https://end-gender-stereotypes.campaign.europa.eu/career-choices_en?fbclid=IwAR0b-9luJQckghtZq5ZeCJ3mlAS_u0kze8mGQqLeoga3XiTWIb-zlr0P5Cc

EU, BMBWF, BMSGPK, 02/2021–01/2023, BG, DE, IT, LT, SL, AT

LAND STMK, 2022-2023

*Überwindung von Geschlechterstereotypen Stärkung sorgeorientierter Männlichkeiten
(Caring Masculinities) bereits in jungen Jahren*



Was ist Care?

Was ist Männlichkeit?

Was ist Caring Masculinities?



Was ist Care?



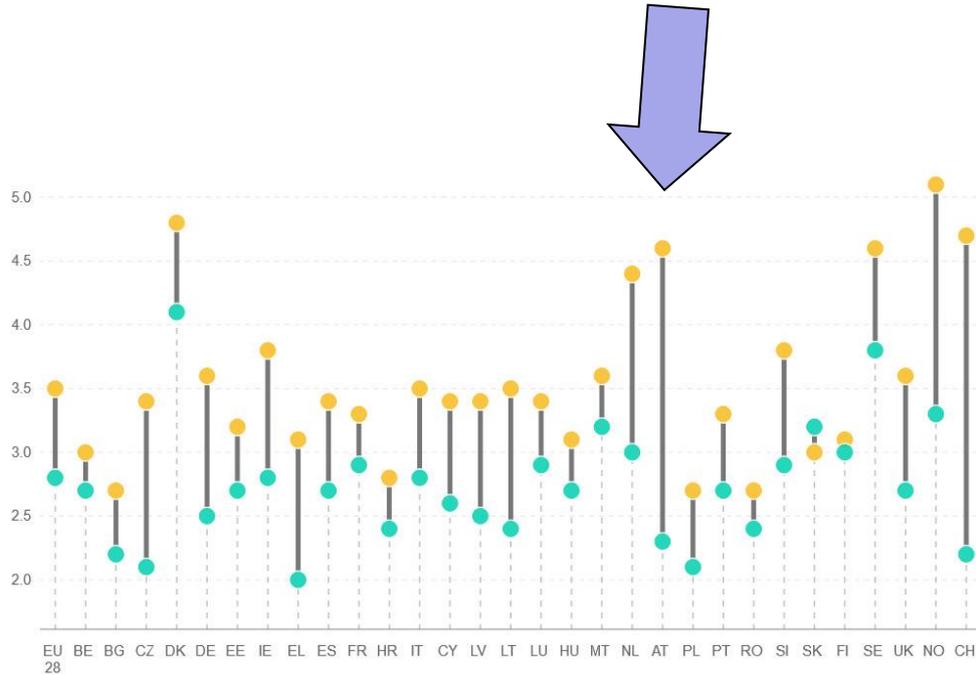
- Care-Arbeit, Sorgearbeit, Pflegearbeit, ‚systemerhaltende‘ Arbeit
- Zwei Aspekte: *to care for* (sich um jemanden kümmern, d.h. Aufgaben & Pflegepflichten übernehmen) und *to care about* (Haltung entwickeln) (Elliot 2016)
- Bezahlte und unbezahlte Arbeit
- Produktionsarbeit (auch Erwerbsarbeit) – Reproduktionsarbeit (auch Haus- und Familienarbeit)



**EIGE 2018
 (DATA
 2015)**

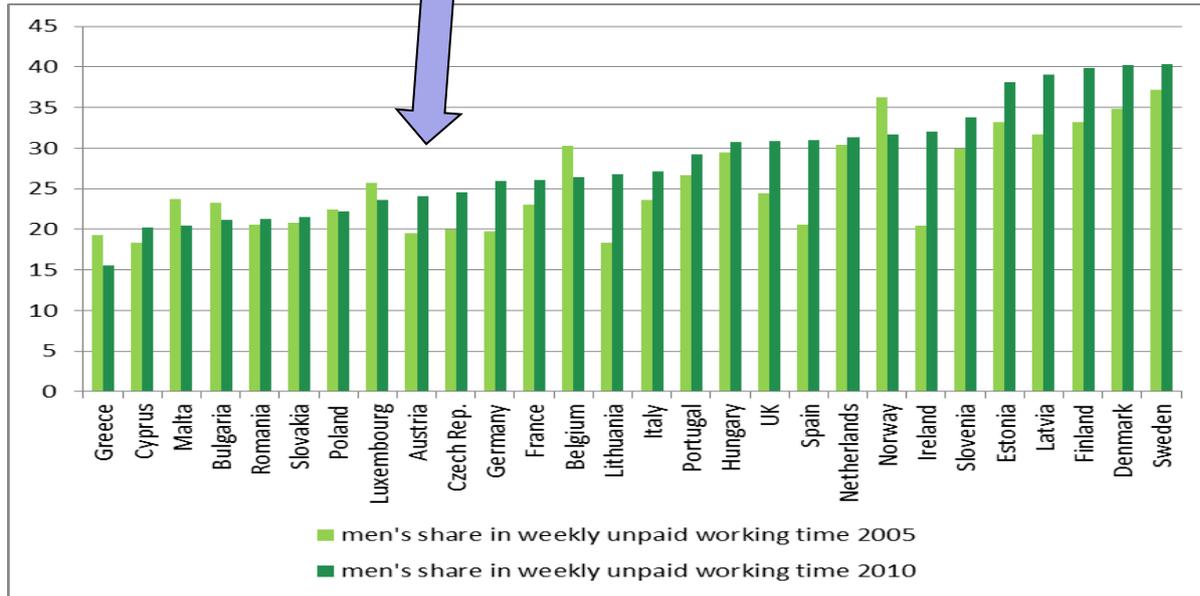
**CARE
 ARBEIT
 UNBEZ.**

**STUNDEN/
 TAG**



EIGE's Gender Statistics Database - Indicator: Average time in unpaid care work per day
 Source: European Institute for Gender Equality.
 IMPORTED ON: 23.03.2018





(Scambor, Wojnicka & Bergmann, 2013).

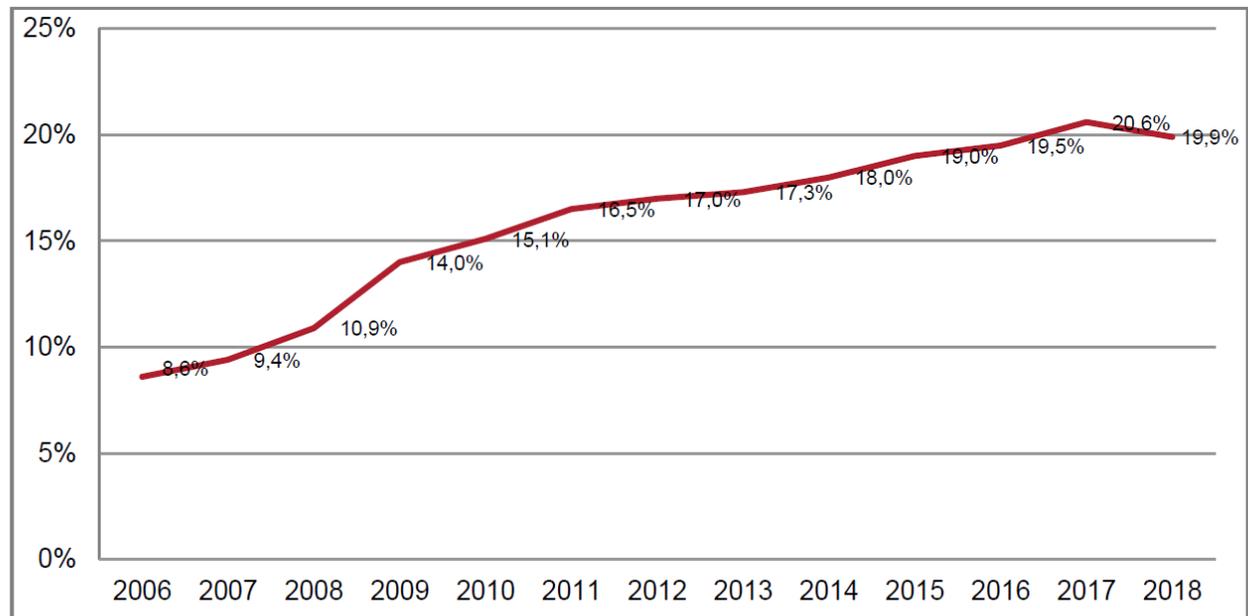
- Beteiligung von Männern* an unbezahlter Arbeit (Betreuung und Hausarbeit) – große Unterschiede in Europa



Do men*
 care?

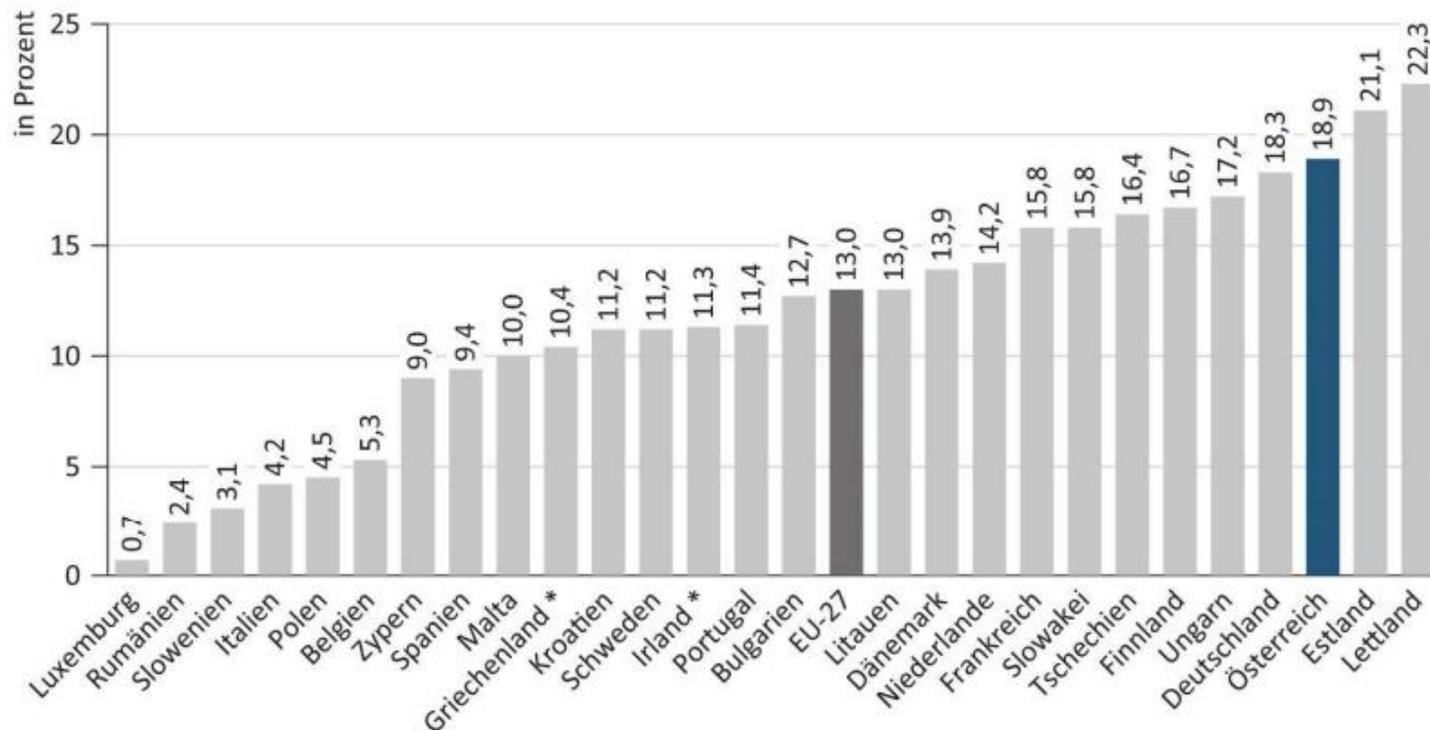
Männer*anteil, vorm. besch., KBG mind. 1 Monat

Höherer Männer*anteil: kürzere
Dauer, höhere Transferzahlungen



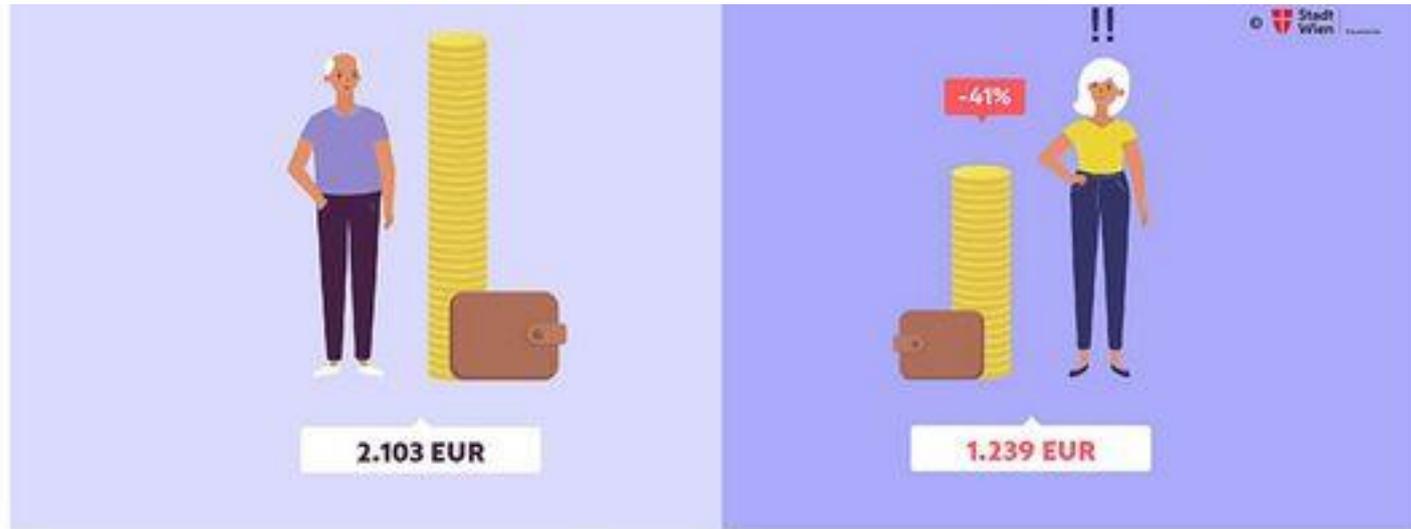
Quelle: L&R Database 'WIMON 2006 bis 2018', 2021

Gender Pay Gap in den EU-Mitgliedstaaten 2020



Q: Eurostat. Geschlechtsspezifischer Lohnunterschied (ohne Anpassungen). – Unterschied zwischen den durchschnittlichen Bruttostundenverdiensten von Frauen und Männern in Unternehmen mit zehn und mehr Beschäftigten in der Privatwirtschaft. – EU-27 (ohne UK). –*) Griechenland und Irland: Daten für 2018. – Grafik: STATISTIK AUSTRIA.

Men in care



EQUAL PENSION DAY 2022
3. AUGUST

EINE INITIATIVE DES FRAUENAUSSCHUSSES DES ÖSTERREICHISCHEN STÄDTEBUNDES



... Geschlechtersegregation (2018)

Grafik: ORF.at; Quelle: Agenda Austria/Statistik Austria

Von Frauen bzw. Männern dominierte Berufe



Kultur der Zweigeschlechtlichkeit



zwei Geschlechter

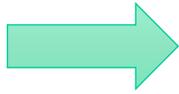


Genderdichotomie



heterosexuelles Begehren

Kultur der Zweigeschlechtlichkeit



Limitierung der Möglichkeiten



Abgrenzung. Der Unterschied zu
Mädchen* / Burschen* muss deutlich
gemacht werden

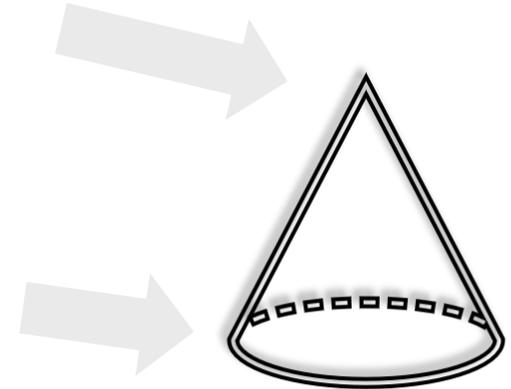
Caring Masculinities in der BO ... important and late!

“*cognitive map is a generalization about occupations*” (Gottfredson 1981, 547)

Infrage kommende Berufe müssen mit geschlechtlichen Selbstbild übereinstimmen (Faulstich-Wieland, 2014)

Gleichheitstabu: Ich schließe Bewegungen, Interessen aus, damit ich mich von Mädchen*/Jungen* unterscheide (Krabel, 2006; Rubin, 1975)

„*Kinder verfügen im Kindergartenalter über eine Berufslandkarte, in der sehr viele mögliche Beruf enthalten sind. Mit zunehmendem Alter werden jene Berufe unbewusst aussortiert, die als nicht zum Geschlecht passend empfunden werden.*“ (Scambor & Holtermann, 2023, i.E.)

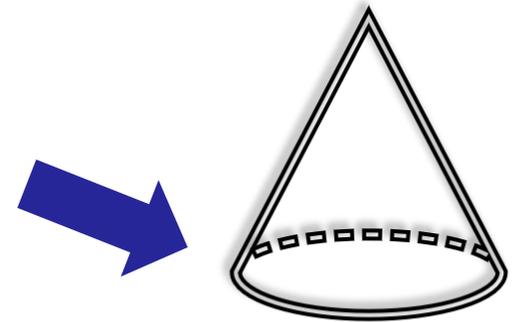


*Analyse geschlechtersensible Frühpädagogik (Interviews,
Fokusgruppen, aktuelle Studien, Lehrpläne)*

Entwicklung pädagogischer Materialien (Caring Masculinities)

Entwicklung Manual und Methodenbox

Schulung von pädagogischen Fachkräften in der Frühpädagogik



Was ist Männlichkeit?





HEGEMONIALE MÄNNLICHKEIT

Verschiedene Männlichkeiten

Eine Form der dominierenden Männlichkeit

„Herrschaft“ durch „Beherrschte“ mitgetragen

„Geschlecht“ ist mit weiteren Dimensionen von sozialer Unterschiedlichkeit und Hierarchie verknüpft



(R. Connell, 2000)



What it means to be a man (Brannon, 2016)

Be a sturdy oak
Be a big wheel
Give 'em hell, go for it
No sissy stuff

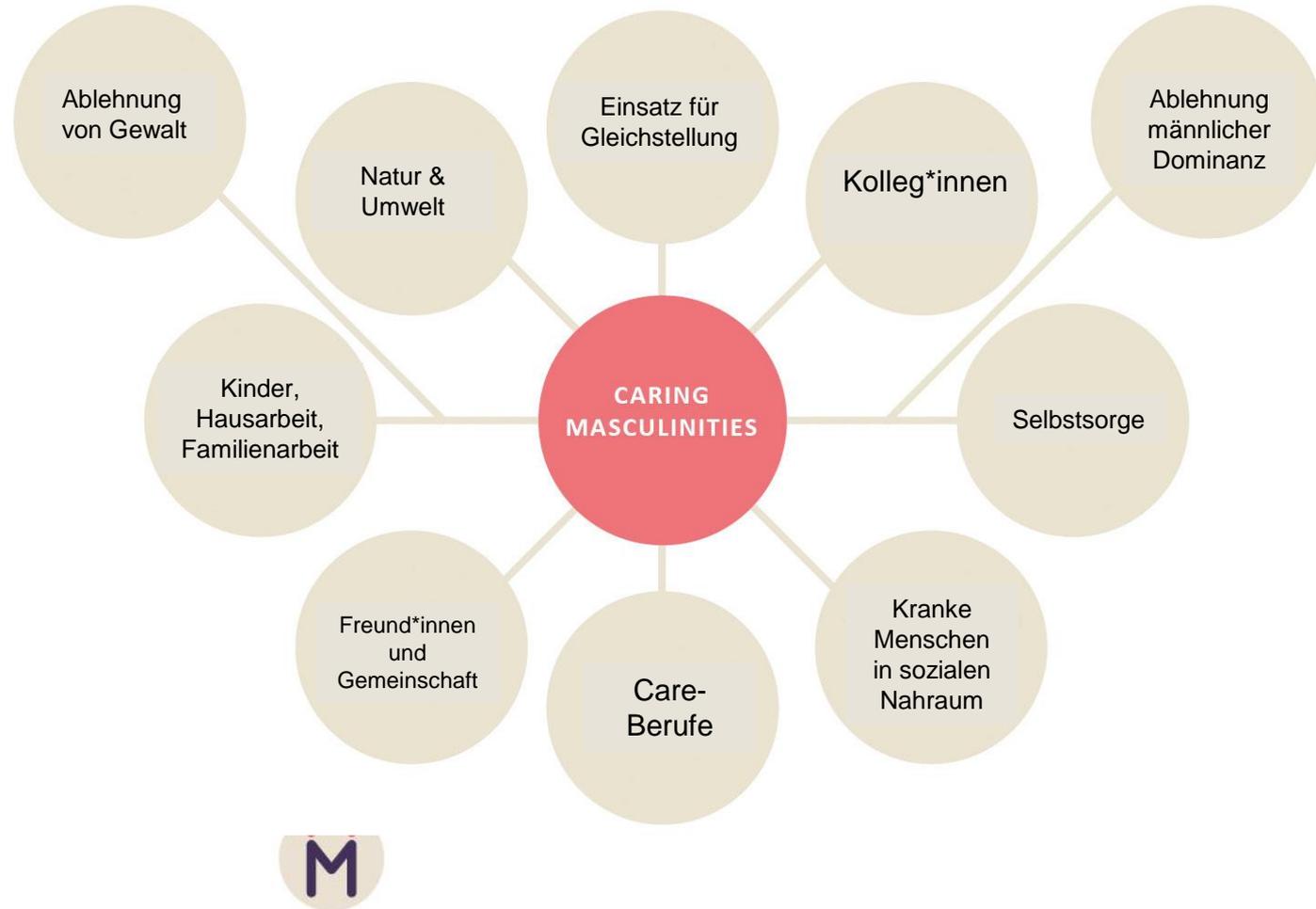


REAL MEN*



Caring Masculinities

Gärtner, Scambor, Warat (ed.), 2021
Scambor, Holter, Theunert 2015
Scambor, Wojnicka, Bergmann (ed.),
2013 based on Fraser, 1996
Elliott, 2016



Was ist Caring Masculinities? ... und wieso beschäftigen wir uns überhaupt damit?



work changes gender

DEFOCUS
Fostering Caring Masculinities

The Role of Men
in Gender Equality -
European strategies
& insights

Men in care
WORKPLACE SUPPORT FOR CARING MASCULINITIES

FATHERS ROCK

... es tut sich etwas ...

Geschlechtergerechtigkeit und Care-Arbeit ... Männer* lange Zeit abwesend
„ ... *the explicit naming of men ... in relation to gender equality ...*” (Hearn 2006)

Male Feminists Europe
European male feminists united for gender equality

tiefgreifende Transformation im Geschlechterverhältnis

MenEngage Alliance
working with men and boys for gender equality

Zuweisung der Care-Arbeit an Frauen* ‚brüchig‘ (Heilmann & Scholz, 2017)

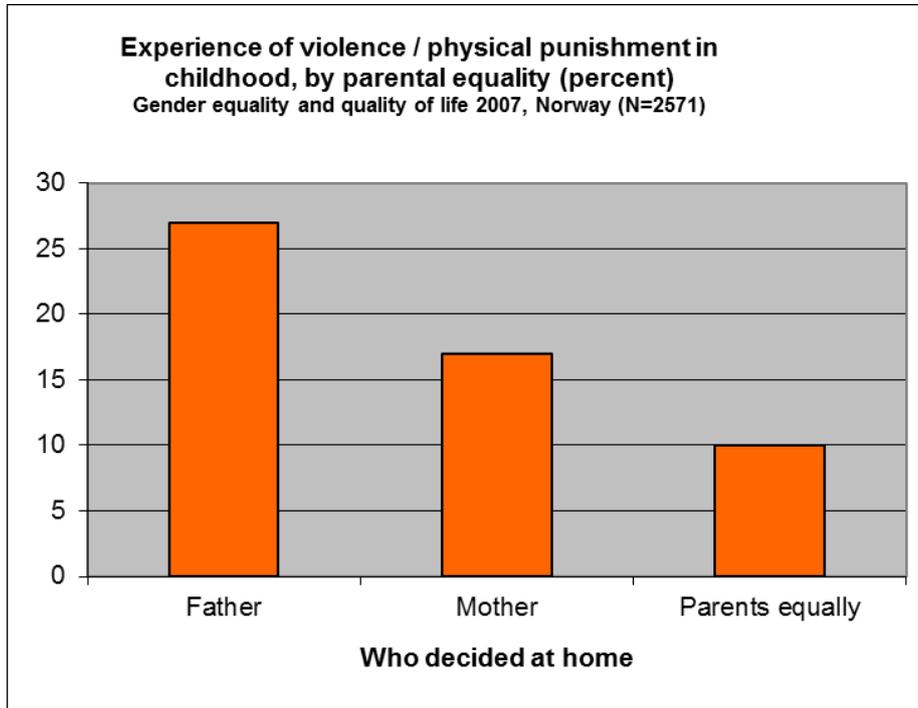
Erwerbsorientierung als Norm der Lebensführung (Meuser, 2016) - Sorgearbeit neu verteilen

MenEngage, Male Feminist Europe, Caring Masculinities in Action ... Männer* als Agenten des Wandels (z.B. EU CERV 2021)

Kampagnen (z.B. ‚Mann spricht’s an!‘ White Ribbon)



CarMiA
Caring Masculinities in Action



Holter et al. 2008;
Gender Equality and
Quality of Life

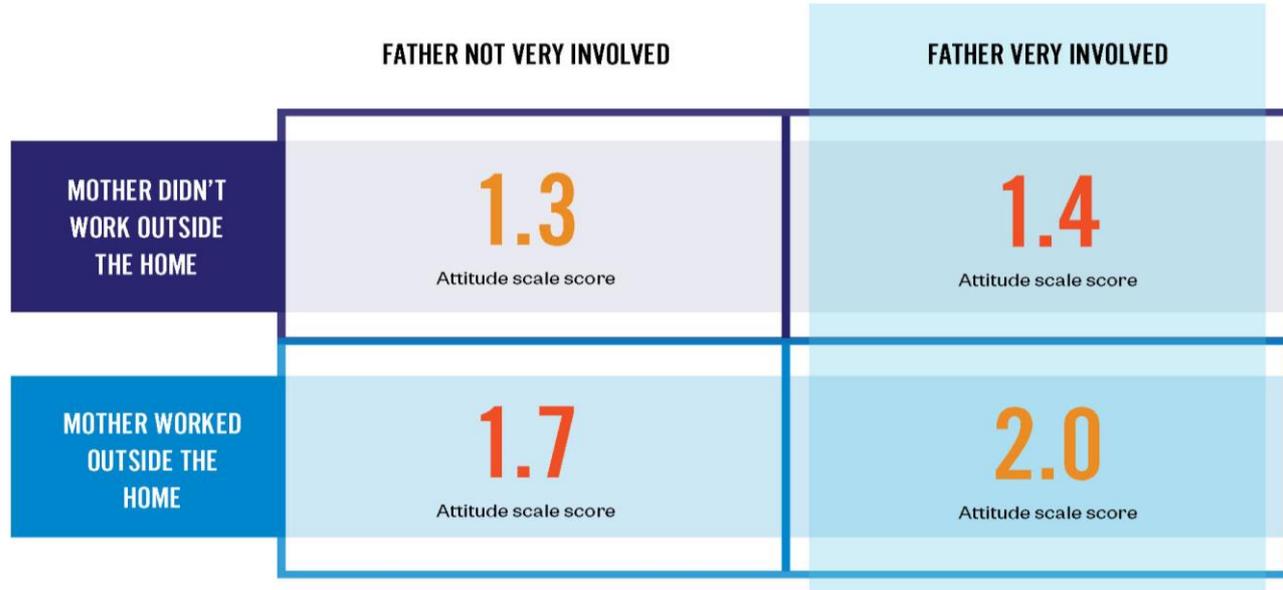
Gender equality at home
is of **key importance** for
children's well being

WELCHE FAKTOREN SIND AM STÄRKSTEN MIT GEWALT VON MÄNNERN* GEGEN FRAUEN* VERBUNDEN? (Ergebnisse aus über 30 IMAGES-Ländern)

- Stärkster Faktor im Zusammenhang mit der Gewaltanwendung von Männern* gegen Partnerin*: Miterleben der Gewaltanwendung des Vaters oder eines anderen Mannes gegen die eigene Mutter
- Schutzfaktor: eine sorgende, engagierte männliche Bezugsperson

Gender Equality beeinflusst Haltungen

WHEN PARENTAL INFLUENCES OVERLAP



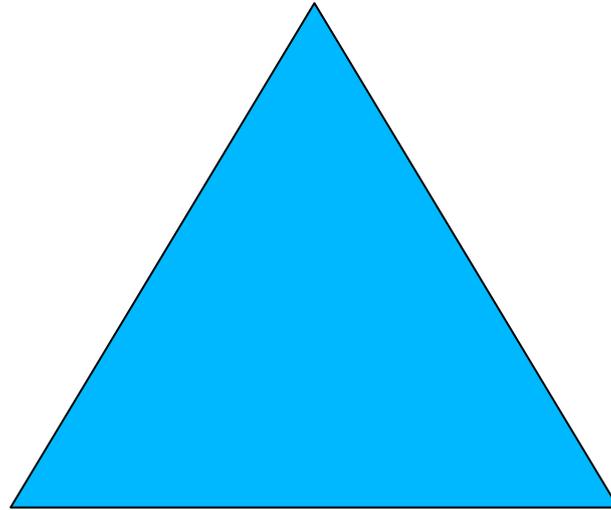
Gender Attitude Scale combined score (0 to 3) among all respondents, regardless of gender; drawing from the restricted sample for which data exist on both mother's outside work and father's involvement in domestic work. The score among those who witnessed these elements of equality for both parents is by far the most equitable. Findings are significant at the $p < .05$ level.

Geschlechterreflektierende Buben*/Burschen*arbeit...

- entlastet Buben*/Burschen* in Bezug auf Männlichkeitsanforderungen
- fördert vielfältige Lebensentwürfe
- setzt diskriminierendem oder gewalttätigem Handeln kritisch Grenzen (vgl. Könnecke 2012: 63f).

Die Reduktion von Männlichkeitsanforderungen trägt dazu bei, dass Care von Buben*/Burschen* mit Leben erfüllt werden kann

**Ermächtigung von
Sorgeorientierung**



**Normalisierung multipler
Männlichkeiten**

**Dekonstruktion traditioneller
Männlichkeitsmuster**

AUSROLLUNG ECaRoM - Ausrollung der Fortbildungen für Kindergartenpädagog*innen und anderen Fachkräfte in der Steiermark 2022-2023 (Förderung durch Land STMK, A6)

Trainings mit 160 Pädagog*innen in der gesamten Steiermark im Ausmaß von 24 Einheiten; zwei Drittel der Trainings werden im Rahmen von zwei vollen Trainingstagen in Präsenz (analog oder online) durchgeführt. Ebenso hybrides (face to face und online) Format

Weinen, schreien, hauen – können Buben* einfach nicht anders?

**Gewaltprävention & Geschlechterrollen im Kindergarten
Fortbildung für Fachkräfte in der Elementarpädagogik**



Durchführung:
Institut für Männer- und
Geschlechterforschung im VMG
Lisa Wagner, Josua Russmann,
Veronika Suppan, Elli Scambor
www.genderforschung.at

Es gibt verschiedene Meinungen, wenn es darum geht, welches Verhalten Kindern erlaubt oder verboten werden soll. An Buben* und Mädchen* werden unterschiedliche Erwartungen gestellt, wenn es darum geht, wer sich selbstständig anziehen muss, wer einen Rock tragen soll, mit wem wie streng gesprochen werden kann und wer weinen darf. Vor allem wenn Buben* älter werden, scheinen sie einiges von ihrer frühen Hilfsbereitschaft und Fürsorglichkeit hinter sich zu lassen. Warum eigentlich? Steckt das in ihnen drin oder leben wir ihnen dieses Verhalten vor? Was haben Geschlechtervorstellungen mit Gewalt zu tun? Wie wirken sich diese Vorstellungen auf Kinder und ihre Entwicklung aus? Kann mein Verhalten als pädagogische Fachkraft Geschlechterstereotype verstärken – auch dann, wenn ich das gar nicht will?

Wir lernen in dieser Fortbildung, verschiedene Formen der Gewalt zu unterscheiden. Wir beschäftigen uns mit Ursachen der Gewalt und stellen einen Zusammenhang mit bestehenden Gesellschaftsverhältnissen her. Dabei werden auch Strategien der Verhinderung der Gewalt behandelt. Wir erfahren, was in der elementaren Bildung wichtig ist, um Kinder davor zu schützen, von Gewalt betroffen zu sein oder selbst Gewalt auszuüben. Dabei sind Vorstellungen von Männlichkeiten wichtig, die an sozialen Beziehungen, an einem Sich-um-andere-Kümmern orientiert sind. Besonders widmen wir uns in dieser Fortbildung dem Thema Beziehung und Fürsorglichkeit bei Kindern und insbesondere bei Buben* als Beitrag zu frühkindlicher Gewaltprävention.

Die Fortbildung wird vom Land Steiermark (Abteilung 6 für Bildung und Gesellschaft) gefördert.

Lerninhalte

In der Fortbildung werden den Pädagog*innen grundlegende Kenntnisse aus der Arbeit zu Gewalt(-prävention) und ihren Formen sowie aus der Gender- und Männlichkeitsforschung vermittelt. Zudem werden Materialien für die Arbeit mit Kindern vorgestellt, die einen genderreflexiven, fürsorglichen und gewaltfreien Umgang miteinander fördern.

Termine

Online-Termine (9-17 Uhr)

Dienstag, 31.1. und Dienstag, 28.2.2023
Dienstag, 14.2. und Dienstag, 21.3.2023
Freitag, 21.4. und Freitag, 26.5.2023

Präsenz-Termine (9-17 Uhr)

Dienstag, 7.3. und Dienstag, 18.4.2023
Dienstag, 9.5. und Dienstag, 13.6.2023

Ruf-Termine

Montag, 13.2. und Montag, 13.3.2023
Dienstag, 28.3. und Dienstag, 25.4.2023
Freitag, 14.4. und Freitag, 12.5.2023
Montag, 24.4. und Montag, 22.5.2023

Anmeldung & Information

Die Anmeldung findet online auf dem Portal des Landes Steiermark (Abteilung 6 für Bildung und Gesellschaft).

Auf Wunsch findet diese Fortbildung auch als Rufseminar in Ihrer Einrichtung statt. Termine können dafür auch gesondert vereinbart werden.



Grafik von Laura Bachmayer

<https://vmg-steiermark.at/de/forschung/projekt/caring-masculinities-im-kindergarten>

VEREIN

Institut für Männer- und
Geschlechterforschung

Elli Scambor, www.genderforschung.at



Das Land
Steiermark

→ Bildung und Gesellschaft

Thank you, that's all for the moment ;-)

<https://ecarom.eu/de>
www.genderforschung.at